

Bericht vom Gegenbesuch in Köln September 2022

Am 26. September war es dann endlich so weit - das lange Warten, die intensive Planungs- und Vorbereitungszeit, sowie die Videokonferenzen hatten ein Ende und unsere Austauschschüler*innen hatten sich schon in den frühen Morgenstunden mit der Bahn auf den Weg nach Köln gemacht.

Ein Teil der Kölner*innen begrüßte die Gruppe zusammen mit ihren Eltern am Hauptbahnhof, während der andere Teil damit beschäftigt war, ein Willkommensbuffet herzurichten und die Mensa Overbeck zu schmücken. Endlich angekommen, gab es ein freudiges Wiedersehen und am gemeinsamen Buffet war es leicht, die Gastfamilien endlich in echt kennenzulernen. Der weitere Abend fand dann in den Familien statt.

Der nächste Tag begann zusammen mit Studierenden und Mitarbeiter*innen der physikalischen Institute der Uni Köln auf der [ökologischen Rheinstation](#) der Universität zu Köln auf einem ehemaligen Rheinschiff, wo die Schüler*innen durch eine Vielzahl von wissenschaftlichen Versuchen und Experimenten den Rhein als großes Fließgewässer mit seinen Besonderheiten erleben und kennenlernen durften. Jeder der/die wollte, konnte sogar mit Hilfe einer VR - Anwendung im Rhein abtauchen, dort auf seine Bewohner treffen und sie erforschen.

Am Nachmittag fand eine Veedelsrallye durch Ehrenfeld statt, in dem unsere Gäste zusammen mit ihren Gastkindern das Veedel mit all seinen historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Aspekten entdecken konnten.

Die Rallye endete im [anyway](#), dem Kölner Raum für junge Lesben, Schwule, Bi, Trans*, Inter* und Queers von 14 bis 27 Jahre. Dort angekommen, wurden wir von Dominik mit einem Vortrag über die Arbeit des anyway als Beratungs- und Unterstützungsort für Lsbtiq* Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene begrüßt. Darüber hinaus erhielten die Jugendlichen detaillierte Infos u.a. zum Aufklärungs-, Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt WiR*. Der Tag endete im Café, dem Herzstück des anyway, das extra für uns an dem Tag etwas früher geöffnet hat.

Der nächste Tag startete mit Workshops im [interkulturellen Begegnungszentrum Allerwelthaus](#) in Köln Ehrenfeld zu den Themen: indigene Kleinbauern, genmanipuliertes Saatgut, Pestizide und Großkonzerne, sowie bewusste gesunde Ernährung und alternative Ernährungsmöglichkeiten. Ein Highlight des Tages bildete das Erleben des Kölner Doms, natürlich mit der Besteigung der 533 Stufen des Kölner Südturms und der wunderbaren Aussicht über Köln und das Umland.

Am Donnerstag begrüßte uns die [Wasserschule Köln](#) im Großklärwerk in Stammheim, das annähernd 90% des Kölner Abwassers reinigt. Die Besichtigung des riesigen Klärwerks, die Erklärungen und Erläuterungen der Dozentinnen zu den einzelnen Klärstufen, sowie die anschließenden Workshops, bot eine Vielzahl von Handlungsmöglichkeiten und Denkanstöße für

die Schüler*innen für einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser.

Im Anschluss an den Vormittag ging es dann am Abend darum, zusammen mit den Akteur*innen von [the good food](#) Lebensmittel zu retten, die Dimensionen von Lebensmittelverschwendung in Ballungsgebieten kennenzulernen und selbst gegen Lebensmittelverschwendung aktiv zu werden. Die gemeinsame Zubereitung von Lebensmitteln von the good food zeigten den Kindern und Jugendlichen, dass es auch richtig gut schmeckt, Lebensmittel zu retten.

Gestärkt ging es dann in die Abendgestaltung in der Schule - Mit Spielen, Gesang und vielen Gesprächen. Der Tag endete mit der gemeinsamen Übernachtung in unserer Sporthalle an der Overbeckstraße.

Früh morgens wurden wir dann von Daniela - unserer Köchin - mit einem super leckeren Frühstück geweckt und unsere Gäste lernten gemeinsam mit ihren Gastkindern den Standort Wassermann und das Lernen in den Jahrgängen 7 und 8 kennen. Nach der Teilnahme am Stammgruppenrat und der Lernzeiten hieß es dann schon - Abschied nehmen! Gastgeschenk - unsere tollen Helios-T-Shirt - wurde übergeben und der Abschiedsschmerz konnte hierdurch etwas abgemildert werden.

Alex durfte beim Abschied natürlich nicht fehlen und wurde digital vom Bürgerhof mit dazu geschaltet. Es wurde noch lange gewunken, als die Gastschüler*innen sich in Richtung Hauptbahnhof machten, um die lange Rückreise anzutreten.

Daniel Follmann